

Ressort: Finanzen

Weltbild-Insolvenz: Kirche wehrt sich gegen Kritik

Berlin, 12.01.2014, 20:02 Uhr

GDN - Die katholische Kirche weist Kritik an ihrem Umgang mit dem angeschlagenen Weltbild-Verlag zurück, insbesondere wehrt sie sich gegen Vorwürfe, sie habe die Insolvenz des Augsburger Verlags fahrlässig verursacht. "Wir konnten es als Gesellschafter nicht verantworten, auf absehbare Zeit dreistellige Millionensummen aus Kirchensteuermitteln zu investieren", sagte der Münchner Erzbischof, Kardinal Reinhard Marx, der "Süddeutschen Zeitung" (Montagsausgabe).

Zugleich kündigte er umfangreiche Hilfen für die Mitarbeiter an: "Wir sind kein skrupelloser Unternehmer, der die Mitarbeiter einfach davonjagt", sagte Marx. Die Holding der Weltbild-Verlagsgruppe hatte am Freitag Insolvenz angemeldet, nachdem die Gesellschafter - zwölf deutsche Bistümer, der Verband der deutschen Diözesen und die Militärseelsorge - am Tag zuvor weitere Millionenzuschüsse zur Sanierung des Unternehmens abgelehnt hatten. Unmittelbar betroffen sind 2.200 Mitarbeiter der Augsburger Konzernzentrale, die voraussichtlich bis Ende März Insolvenzgeld erhalten werden. Die Auswirkungen auf die übrigen etwa 4.600 Angestellten sind noch nicht absehbar. Der zweitgrößte deutsche Buchhändler leidet seit Jahren unter der zunehmenden Konkurrenz im Markt und geriet massiv in finanzielle Schwierigkeiten, auch weil sich die Bistümer nicht über einen Ausstieg aus der Verlagsgruppe oder eine neue Struktur einigen konnten. Zuletzt hatten sie aber noch einmal 65 Millionen Euro für die Sanierung des Verlags zugesagt. Marx verteidigte die Entscheidung der Gesellschafter, über die bereits zugesagten 65 Millionen Euro hinaus keine weiteren Millionen zur Sanierung des Unternehmens bereitzustellen. "Wir sind überrascht worden von dem Kapitalbedarf, den uns die Geschäftsführung vergangene Woche nannte." Dieser sei mehr als doppelt so hoch als bislang bekannt gewesen und hätte von den Gesellschaftern kurzfristig beigebracht werden müssen. "Zudem waren die weiteren Geschäftsprognosen vage und Folgekosten nicht absehbar", sagte Marx. Die Kirche stehe "in Verantwortung für die Mitarbeiter, aber wir haben auch Verantwortung für die Kirchensteuerzahler".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28302/weltbild-insolvenz-kirche-wehrt-sich-gegen-kritik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com